

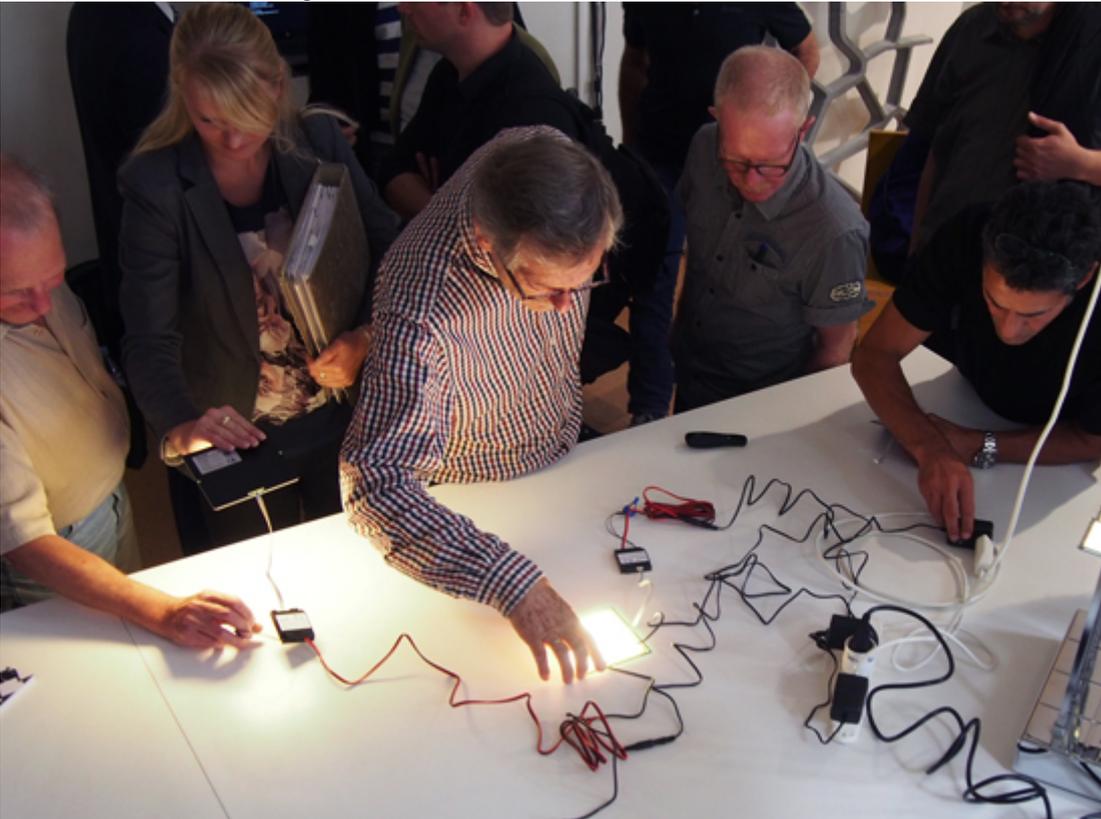
# SCHWEIZER BAUMUSTER-CENTRALE ZÜRICH

MUSTERBRIEF OKTOBER 2014

## LICHT ALS MATERIAL - LEUCHTENDE OBERFLÄCHEN

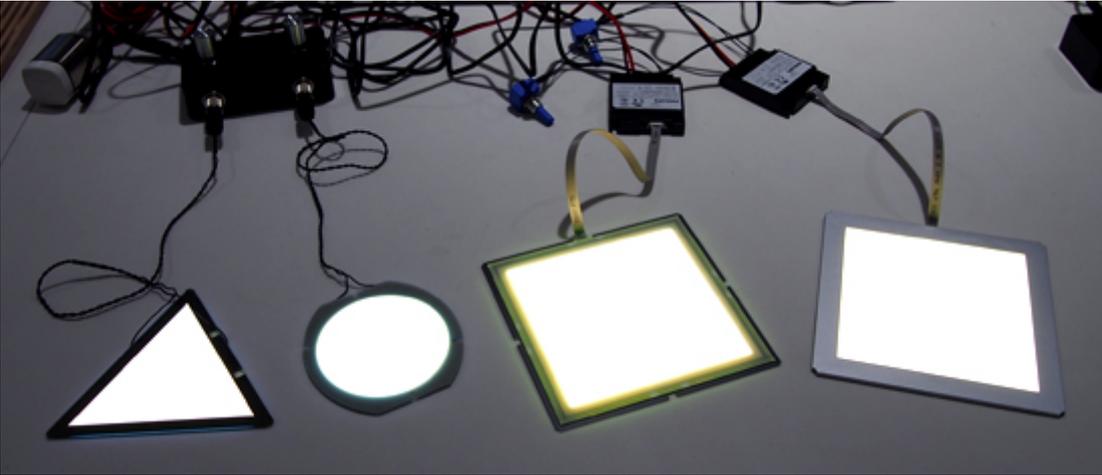
OLED von **Philips Lighting**

Leuchtende Oberflächen statt einzelner Lichtpunkte. Licht als Material anstatt Leuchten als Dekorationselemente. Licht, welches angenehm ist und nicht blendet. Anlässlich dem Brownbag-Lunch vom 16. September 2014 hat uns die Firma Philips Lighting die aktuell grössten Muster dieser Technologie für die Sammlung zum «Be-Greifen» überlassen. Auch wenn die modernste Lichtquelle der Welt erst seit kurzer Zeit auf dem Markt ist, verändert sie die Art und Weise, wie Menschen Licht wahrnehmen und mit ihm umgehen bereits heute.



KONKRET: Philips, OLED Lighting «Leuchtende Flächen» in der SBCZ (18.09.14)

Im Gegensatz zu allen anderen bekannten Lichtquellen, inklusive LED, geben die organischen Licht emittierenden Dioden (OLED) ihr homogenes Licht über ihre gesamte Oberfläche diffus ab. OLEDs bestehen aus hauchdünnen Schichten organischer Halbleiter und Farbmoleküle, die zwischen zwei Glasscheiben eingebettet sind. Im Gegensatz zu Matrixdisplays, wie wir sie von Bildschirmen kennen, stellt jedes OLED ein einziges Pixel dar. Die extrem dünnen OLEDs lassen sich in vielen Farbtönen herstellen, werden nicht heiss, sind dimmbar, halten enorm lange und sind äusserst energieeffizient. Der rasante technologische Fortschritt ermöglicht es, dass die verfügbaren OLEDs immer heller, grösser und nicht zuletzt auch immer günstiger werden. Nicht zu verwechseln mit Elektrolumineszenzfolien eröffnen die OLEDs neue Freiräume, hin zu grossflächigen Elementen die sich ideal für blendungsfreie und für das menschliche Auge angenehme Beleuchtungslösungen eignen. Flexible OLEDs werden in absehbarer Zeit auf den Markt kommen, die Möglichkeit von Farbveränderungen wird noch etwas dauern.



Philips Lumiblade OLEDs in der SBCZ

### Philips Lumiblade OLED

Die OLED-Lichttechnologie heisst [Philips Lumiblade](#) und sie ist definitiv mehr als nur eine neue Lichtquelle. Lumiblade OLEDs sind ein hoch anpassungsfähiges Material, welches die Grenzen von Form und Grösse, die bisher für konventionelle Lichtquellen galten, aufhebt. Lumibladel bieten ein schier unglaubliches Potenzial in der Art und Weise, wie wir Licht einsetzen können, um Objekten und Bauwerken Form zu geben.

Mit seiner neuen «Brite» OLED-Serie öffnet Philips nun auch die Türen für die Nutzung von OLED-Licht im funktionalen Bereich. Die Brite FL300 ist der erste Vertreter dieser neuen Leuchtenserie, der mit für OLED-Kacheln beeindruckenden Leistungsdaten aufwarten kann. So liefert die gut 12 mal 12 Zentimeter grosse OLEDs 300 Lumen und verfügt über einen Effizienz von über 50 Lumen pro Watt. Das macht sie zur weltweit hellsten kommerziell erhältlichen OLED überhaupt. So verfügt beispielsweise die [Lumiblade LivingShapes interactive wall](#) über 1'152 Lumiblade OLEDs verbaut auf 72 OLED-Panels. Dank einer ausgeklügelten Computersteuerung nimmt eine Kamera in der Mitte der Installation jede Bewegung vor der OLED-Wand auf und «übersetzt» diese in Impulse, die dann gezielt einzelne OLEDs zum Leuchten bringen. Im Schriftmodus verwandelt sich die OLED-Wand in eine überdimensionale Anzeigentafel. Je nach Wunsch oder Einsatzzweck laufen so Texte über die OLEDs, blinken auf oder blenden ab.



Design Museum London: Mimosa von Philips Lighting

### Forschung hat Tradition bei Philips

Am 15. Mai 1891 wurde das Unternehmen Philips & Co. von Gerard Philips und seinem Vater Frederik Philips im niederländischen Eindhoven gegründet. Als erste Produkte des Unternehmens wurden im Jahr darauf mit zehn Arbeitern Glühlampen hergestellt. 1918 brachte Philips seine erste Röhre auf den Markt. 1914 wurde das Forschungslabor Philips Naturkundig Laboratorium (NatLab) in Eindhoven gegründet. Dieses Labor wurde bis 2012 in eigener Regie betrieben.

Im Bereich Licht brachte Philips Anfang der 1980er Jahre als erstes Unternehmen kompakte, energiesparende Leuchtstofflampen heraus. Philips war immer führend in den Technologien. 1982 kam die Compact Disc, eine Gemeinschaftsentwicklung von Philips und Sony, in Europa und Japan in den Handel. Die Marktführung im Unterhaltungselektronikbereich blieb jedoch bei Sony.



Die Koninklijke Philips N. V. (Royal Philips N. V., kurz: Philips genannt) ist einer der weltgrössten Elektronikkonzerne mit Sitz in Amsterdam und beschäftigt gut 116'000 Mitarbeiter. Am 23. September 2014 gab Philips bekannt, sich bis 2016 in zwei eigenständige, börsennotierte Gesellschaften aufzuspalten. Das Medizinalgeschäft und das Geschäft mit Konsumentenelektronik (Haushaltsgeräte, Kaffeemaschinen und Zahnbürsten) sollen weiterhin unter dem bisherigen Dach firmieren, für die Beleuchtungssparte, die abgestossen werden soll, ist noch kein Name bekannt. Aachen (D) ist seit 2004 Schwerpunkt für die Forschung an Organischen Leuchtdioden (OLED), die zur Entwicklung flächiger und flexibler Beleuchtungssysteme dienen sollen.

## PHILIPS

---

### IN EIGENER SACHE

Nach über fünf Jahren als Fotograf, Webmaster und Mitgestalter unserer Materialwebseite, inklusive der 2009 in der Schweiz noch einmaligen Einbindung von Informationen mittels Data Matrix Code, hat Philip Matesic an der ZHdK Zürcher Hochschule der Künste auf dem Toni-Areal eine Assistenz im Master of Fine Arts Programm angenommen. Er verlässt deshalb mit diesem Musterbrief die SBCZ Schweizer Baumuster-Centrale Zürich. Frau Linda Pfenninger, ebenfalls Künstlerin und Absolventin der ZHdK mit Erfahrung in der Pflege von Webseiten, wird ab Mitte Oktober seine Aufgaben übernehmen.

Philip Matesic war in erster Linie verantwortlich für die Gestaltung der Inhalte und das umfangreiche Bildmaterial seit der Neuorientierung unserer Ideenwerkstatt. Zehntausende Fotografien von Materialien, Ausstellungen und Begleitanlässen. Die Seite ist in seiner Zusammenarbeit mit den Programmierern aus Erfurt (D) auch technisch gewachsen, hin zum Planungswerkzeug für Architekten, Ingenieure und Kreative. Ebenfalls zu seinen Aufgaben gehörten die Vorbereitung und der Versand von hunderten von Newslettern und Presstexten. In Absprache mit unseren «digitalen» Partnern SwissArchitects, MTextur, CRB und ETH-buildup erweiterte er das Netzwerk für Professionelle fortlaufend.

Wir danken Philip für diese konstruktive Zeit und begrüssen Linda in unserem Team. Beiden wünschen wir viel Erfolg in ihrer neuen Tätigkeit. WKR

---

### Nächste Anlässe in der Schweizer Baumuster-Centrale Zürich

Besuchen Sie den [Kalender](#) für Ihre Anmeldung, bitte Anmeldeschluss beachten. Danke!



### Adresse:

[Weberstrasse 4](#)  
[8004 Zürich](#)

### Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. von 9-17.30 Uhr



Wenn Sie unsere Informationen nicht mehr empfangen möchten, können Sie sich [hier](#) austragen.